

Carl Birkenbühl
[= Hans Grasberger]

Auf dem Bazar

[aus dem Zyklus »Unter dem Halbmond«]

(1864)

Den krummen Säbel schwangen die Khalifen,
Den Kopf vom Rumpfe schnitt der Yatagan,
Im Handgemenge stieß der Muselmann
Den grimmen Handschar in der Weiche Tiefen.

5 Die Heldengeister, die zu Schlachten riefen,
Entschliefen in den Klingen; dann und wann
Nur klingt in ihnen Nachts die Sehnsucht an,
Wie einst von rothem Feindesblut' zu triefen.

10 Nun strotzt der Griff von lichten Edelsteinen,
Von rothem, weichem Sammet sind die Scheiden,
Und kraftlos sind des Stahles Koransprüche.

Vertauscht um Spielzeug all' die Waffen scheinen;
Schön mag ihr Glanz den Turbanträger kleiden,
Längst ging jedoch des Islam Kraft in Brüche.

-
- Z. 5 B: Vorbei! Die Geister, die zu Schlachten riefen,
Z. 8 B: *Entschliefen*: Verstummten
Z. 9 B: *Nun*: Wohl
Z. 11 B: *Und*: Doch
Z. 12 B: In Tand verwandelt Wehr und Waffen scheinen,

Textnachweise:

- A C. Birkenbühl, *Sonette aus dem Orient*, Schaffhausen 1864, S. 46.
- B H. Grasberger, *Sonette aus dem Orient*, Bremen 1873, S. 54.

Für die erneut umformulierte Version des Sonetts in Grasbergers *Sonnetten aus dem Orient (Neuausgabe 1894)*, siehe den gesonderten Eintrag.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.